

Münchener Qualifizierungsoffensive

Ergebnisse

Firmenkurzbefragung vom April bis Mai 2003

Hamburg, 17.09.2003

Münchener Qualifizierungsoffensive

Firmenbefragung vom April bis Mai 2003

Ergebnisse aus der Betriebsbefragung München April und Mai 2003

Ausgewertet wurde die

- Befragung von Münchner Unternehmen aus dem IHK-Bestand der Bereiche Informationstechnologie und Multimedia (ohne Telekommunikation), durchgeführt im April 2003 von INBAS,
- und die Befragung Münchner IT- und Medienunternehmen vom April und Mai 2003, durchgeführt von der Frauen Computer-Schule AG und CDI GmbH.

Die Auswertung der ersten Befragung wurde in „Ergebnisse Firmenkurzbefragung“ vom 27.06.2003 vorgestellt. Mit der Erhebung durch die Frauen Computer-Schule AG und CDI GmbH erweiterte sich der Kreis der angesprochenen Betriebe um 22. Auf die sich daraus ergebenden Veränderungen in den Ergebnissen wird in den Kapiteln hingewiesen.

1. Rücklauf

Insgesamt haben 106 Münchner Unternehmen den Kurzfragebogen beantwortet. Die Unternehmen ordneten sich überwiegend den Branchen Dienstleistung und Softwareentwicklung zu.

Kurzinterviews	
Schriftliche Kurzbefragung	
Angeschriebene Betriebe	919
Rücklauf	34
Telefonische Kurzbefragung	
Kontaktierte Betriebe	391
Rücklauf	72
Gesamt Kurzbefragung	106
Langinterviews	
Kontaktierte Betriebe	397
Rücklauf	50
davon: Interesse an DACUM	20

Beantwortete Kurzfragebögen liegen für 106 der insgesamt 919 kontaktierten Betriebe vor. Dies entspricht einer Gesamtantwortquote von 11,5%. Bei der telefonischen Kontaktaufnahme lag die Antwortquote mit 18,4% deutlich höher.

Gegenüber der ersten Auswertung vom 27.06.2003 erhöhte sich der Rücklauf der Kurzbefragung um 22 und der Langinterviews um 6 Betriebe.

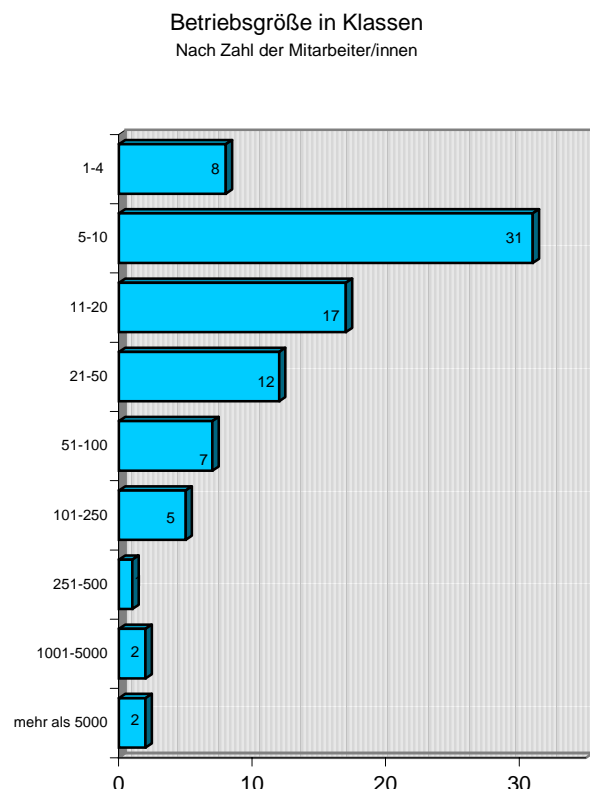
2. Firmengröße¹

Firmengröße	Beschäftigte
Größter Betrieb ²	420 000
Kleinster Betrieb	2
Durchschnittsgröße Betriebe <500	32,3
Anteil Frauen	
An den Beschäftigten aller Unternehmen	28,2%
An den Beschäftigten in Unternehmen <500	29,3%

Der kleinste Betrieb, der an unserer Befragung teilnahm, hat zwei Mitarbeiter/innen. Der größte war ein weltweit operierendes Unternehmen mit ca. 420.000 Beschäftigten.³ 81 Betriebe haben weniger als 500 Beschäftigte, die Durchschnittsgröße dieser Betriebe lag bei 32 Mitarbeiter/innen.

Im Durchschnitt beschäftigten Betriebe dieser Größenklasse (<500) ungefähr 10 Frauen. Unter den Beschäftigten in Betrieben mit weniger als 500 Beschäftigten waren rund 30% Frauen, also weniger als ein Drittel.

Die nebenstehende Grafik gibt einen Überblick über die Größenklasse der Betriebe, gemessen an der Zahl der Mitarbeiter/innen.



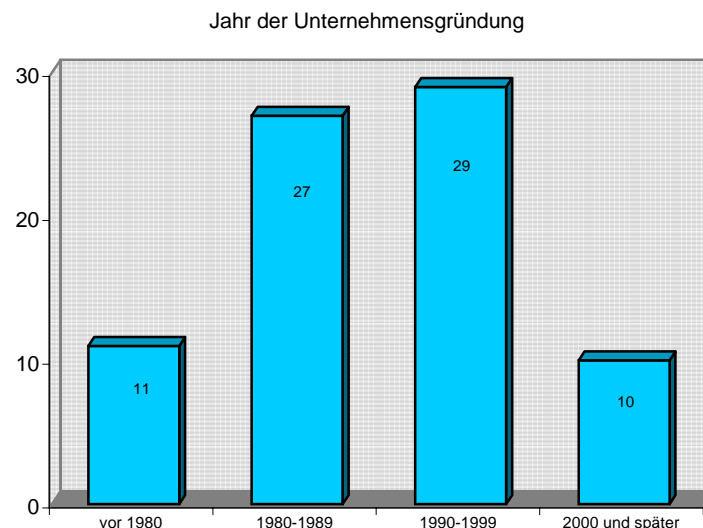
¹ Wenn nicht anders benannt, beziehen sich hier wie im folgenden alle Angaben auf die Gesamtzahl von 106 Kurzinterviews. Diese 106 Kurzinterviews beinhalten auch die Betriebe, mit denen ein Langinterview geführt werden konnte.

² Insgesamt waren vier Unternehmen im Befragungssample, deren Beschäftigtenzahl über 500 lag.

³ 85 Unternehmen machten Angaben zur Zahl der beschäftigten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen insgesamt. 79 Unternehmen gaben uns die Anzahl der beschäftigten Frauen in der Belegschaft bekannt.

Jahr der Unternehmensgründung

Die Mehrzahl der Betriebe entstand 1980 und später (rund 85%), etwas mehr als die Hälfte wurde 1990 und später gegründet.



4. Tätigkeitsbereiche der Unternehmen

Wir fragten die Unternehmen nach der Zuordnung ihrer Arbeitsschwerpunkte zu verschiedenen Tätigkeitsfeldern. Auf die Bereiche Dienstleistung und Softwareentwicklung entfielen die meisten Antworten. An dritter Stelle, und mit deutlichem Abstand, wurde Internet/Multimedia genannt.

Tätigkeitsbereiche der Unternehmen⁴

Tätigkeitsbereiche	Antworten in %
Dienstleistungen	31,4
Softwareentwicklung	25,4
Internet/Multimedia	10,7
sonstige Branche	10,7
IT-Hardware	9,5
Werbebranche	5,3
IT-Fachhandel	4,7
Telekommunikation	0,6
Verlags- und Druckbranche	1,8

⁴ Mehrfachnennungen waren möglich

5. Personalbedarf

37 Unternehmen rechnen in 2003 mit Personaleinstellungen, das sind drei Betriebe mehr als im Juni 2003. Fünfzehn Unternehmen sehen eventuell eine Einstellung vor; auch diese Zahl ist gegenüber Juni 2003 gestiegen, und zwar um acht Unternehmen.

Personaleinstellungen in 2003	Betriebe
Einstellung vorgesehen	37
Einstellung evtl. geplant	15

6. Qualifizierungsbedarf

75 Betriebe meldeten Qualifizierungsbedarf für ihre IT-Mitarbeiter/innen. Dies waren mehr als zwei Drittel der befragten Betriebe (70%). Durch die Erweiterung des Kreises der angesprochenen Betriebe erhöhte sich die Zahl der Betriebe mit Qualifizierungsbedarf um 17 Betriebe.

Qualifizierungsbedarf für IT-Beschäftigte	Betriebe
Qualifizierungsbedarf vorhanden	75

Qualifizierungsbedarf für ihre IT-Beschäftigten sehen die Unternehmen vor allem in den Bereichen Betriebssysteme, Datenbanken und Internetanwendungen/Multimedia. Kaufmännische Qualifizierungsbedarfe liegen im Mittelfeld noch vor spezifischen IT-Aufgabenstellungen wie Hardwarebetreuung. Der Qualifizierungsbedarf im Bereich E-Business ist verschwindend gering.

Qualifizierungsbedarf nach Bereichen ⁵	Antworten in %
anderer IT-Bereich	9,3
Netzwerke	10,2
Betriebssysteme	13,4
Datenbanken	11,6
Internetanwendungen/Multimedia	11,1
MS-Office Anwendungen	7,4
Kommunikation, Verkauf, Präsentation	7,9
Kaufmännische Qualifikation / Vertrieb	7,9
Softwareentwicklung	9,3
Hardwarebetreuung	4,6
SAP	4,6
E-Business	2,8

Die Struktur des Qualifizierungsbedarfs hat sich durch die Erweiterung der Befragung nicht verändert.

7. Ausbildungsbereitschaft

27 Betriebe (30%) planen ab September 2003 eine Ausbildung anzubieten bzw. ziehen dies in Erwägung. Das ist ein Betrieb mehr als im Juni 2003. Neun davon hatten sich noch nicht an einer Ausbildung beteiligt.

Ausbildung ab 09/2003	Betriebe
Ja, Ausbildung ist geplant	6
Ja, bilden z.Zt. bereits aus	18
Ja, bilden eventuell aus	3
Nein, Ausbildungsplätze belegt	2
Nein, bilden nicht aus	60

⁵ Mehrfachnennungen waren möglich

8. Praktikumsangebote

68 Betriebe sehen die Beschäftigung von Praktikanten vor, zwei Betriebe halten dies für eventuell möglich. Insgesamt sind dies 79,5% der Unternehmen.

Im Juni 2003 waren es noch 66 Betriebe gewesen, die eine Beschäftigung für Praktikanten vorsahen.

Praktikumsangebot	Betriebe
Praktikum möglich	68
Praktikum eventuell möglich	2

9. Tätigkeiten für IT-Hilfskraft⁶

Aufgaben für IT-Hilfskräfte finden sich durchaus in den Unternehmen. 62 (70,5%) Unternehmen gaben an, dass Tätigkeiten für diesen Personenkreis in ihren Unternehmen vorhanden sind. Zwei Unternehmen waren sich diesbezüglich nicht ganz sicher.

Aufgaben für IT-Hilfskräfte	Betriebe
Tätigkeiten vorhanden	62
Tätigkeiten eventuell vorhanden	2

Die Erweiterung der Befragung führte zu keinen Veränderungen, die Zahl der Betriebe mit Aufgaben für IT-Kräfte blieb konstant.

10. Qualifikationsstruktur der Beschäftigten⁷

Wir fragten nach der Qualifikationsstruktur der Beschäftigten, die ITK-Lösungen in den Unternehmen erarbeiten. Die Antworten zeigen, dass der IT-Bereich eine Domäne der Hochschulabsolvent(inn)en ist. Unter den Mitarbeiter/innen mit Berufsabschluss rangieren die anderen Berufsabschlüssen noch vor den einschlägigen IT-Abschlüssen. Personen ohne anerkannten Abschluss finden sich immerhin in 11 der 50 Betriebe (22%), also in etwa jedem fünften Betrieb. Ihr Anteil an der Belegschaft liegt überwiegend unter 25%.

⁶ „IT-Hilfskraft“ war definiert als Person ohne anerkannten Berufsabschluss bzw. mit abgebrochener Ausbildung (z.B. Ausbildungs-, Studienabrecher, Quereinsteiger ohne anerkannte Ausbildung), aber mit guten IT-Kenntnissen.

⁷ Die Qualifikation der Mitarbeiter/innen wurde nur in den Langinterviews erfasst. Datenbasis daher: 50 Betriebe.

Qualifikationen der Mitarbeiter/innen im IT-Bereich ⁸	bis 25%	bis 50%	mehr als 75%
Hochschulabschluss	7	10	27
Meister/Techniker	6	3	
Berufsabschluss IT-Bereich	10	4	4
Berufsabschluss anderer Bereich	7	4	7
An- oder Ungelernt	10	1	

11. DACUM⁹

20 Betriebe haben ihr Interesse an der Teilnahme an einem DACUM-Workshop geäußert. Das ist ein Unternehmen mehr als im Juni 2003 und entspricht 40% der 50 Betriebe, die uns für ein ausführliches Interview zu Verfügung standen. Die Bereiche Netzwerkadministration und Projektassistenz, vor allem an der Schnittstelle Kunde/Entwickler, wurden am häufigsten als Themenschwerpunkte für DACUM-Workshops zur Entwicklung von Tätigkeitsprofilen für IT-Hilfskräfte genannt.

DACUM-Themen	Betriebe
Netzwerkadministration	8
Projektassistenz (Schnittstelle Inbound / Outbound)	6
Internetassistenz	3
Thema offen	3

Von den 20 Unternehmen mit Interesse an DACUM rechnen 11 in 2003 mit Personaleinstellungen, drei sehen eventuell Personaleinstellungen vor. Die 11 Unternehmen schätzen ihr Einstellungsvolumen auf insgesamt 31 Personen.

18 der 20 „DACUM-Betriebe“ würden Praktikanten einstellen. Sechs wollen sich an der Bereitstellung von Ausbildungsplätzen beteiligen.

⁸ Lesebeispiel: 27 Betriebe gaben an, dass der Anteil der Hochschulabsolventen unter ihren Beschäftigten im IT-Bereich über 75% liegt.

⁹ Die Frage nach der Beteiligung an DACUM-Workshops wurde nur in den Langinterviews gestellt. Datenbasis hier: 50 Betriebe.